

NDB-Artikel

Schirmer, *Walter* Franz Anglist, * 18.12.1888 Düsseldorf, † 22.3.1984 Bonn, ♂
Bonn, Südfriedhof. (altkatholisch)

Genealogie

V N. N., altkath. Geistlicher in D.;

M Franziska Schily;

⊙ 1) 1919 Antje Braun († Neujahrsnacht 1948/49), 2) 1950 →Ruth Imhoff
(1919–96), Dr., Schriftst., Übers. (s. W); kinderlos.

Leben

Nach dem Schulbesuch in Konstanz studierte S. 1907-12 Germanistik und neuere Sprachen – besonders Englisch – in München, Berlin, Bonn, Oxford und Heidelberg. Nachhaltig beeinflusst wurde er von →Heinrich Wölfflin, →Carl Justi, →Heinrich Thode und v. a. von →Friedrich Brie (1880–1948), bei dem S. 1912 sein Staatsexamen ablegte und mit der Dissertation „Die Beziehungen zwischen Byron und Leigh Hunt“ promoviert wurde. Auch →Max Webers Differenzierung von Erfahrungswissen und wertender Beurteilung prägte S. Nach Jahren des Schul- und Kriegsdienstes erhielt er 1919 eine Anstellung als Lektor an der Univ. Freiburg (Br.), wo er sich 1923 mit der Arbeit „Antike, Renaissance und Puritanismus“ (gedr. 1924, ²1933) habilitierte. 1925 wurde er o. Professor für Engl. Philologie in Bonn, wechselte 1929 nach Tübingen, 1932 nach Berlin und kehrte 1946 nach Bonn zurück (em. 1957).

S. löste das Bild von der angeblichen Abgeschlossenheit der puritanischen Bewegung auf und zeigte die vielfältigen Möglichkeiten literarischer Fusionierung an Beispielen auf. Als erster setzte er den „Fall of Princes“ des bis dahin wenig bekannten Dichters →John Lydgate (John Lydgate, Ein Kulturbild aus d. 15. Jh., 1952, engl. 1961) in Beziehung zu Shakespeares Historien und die „mummings“ („Mummenschanz“) zur späteren Entwicklung des Dramas. Jahreszeitlich bedingte Fruchtbarkeitszeremonien, Tod und Auferstehung spielten in den z. T. erhaltenen Mummers' Plays eine große Rolle. Bedeutsam für die Literaturgeschichte war auch das von S. als Lieblingwerk bezeichnete Buch „Der engl. Frühhumanismus“ (1931, ²1963), das er fast ausschließlich aufgrund handschriftlicher Quellen konzipierte. Der Hauptwert dieses „Marksteins der Humanismusforschung“ (Esch) besteht darin, daß es in subtiler Weise die Rezeption der italien. Humanisten, von den frühen Annäherungsversuchen (auf dem Konstanzer Konzil) bis zur Etablierung eines eigenständigen Engl. Humanismus, nachzeichnet. S. war einer der ersten Anglisten, die sich intensiv mit dem Mittelalter auseinandersetzten; die Gründung der interdisziplinären Mittelalterabteilung der Univ. Bonn geht

auf seine Initiative zurück. S. entdeckte die „Historia Regum|Britanniae“ des →Geoffrey of Monmouth neu und faßte seine wesentlichen Ergebnisse in dem grundlegenden Werk „Die frühen Darstellungen des Arthurstoffes“ (1958) zusammen.

S.s „Geschichte der engl. und amerik. Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart“ (2 Bde., 1954, ⁶1983, hg. v. →A. Esch in 4 T.) baut auf einer engl. Literaturgeschichte (1937) und deren Kurzfassung mit Behandlung der amerik. Literatur (1945, ³1964) auf. Von →Heinrich Lüdeke als „this great classic of German scholarship“ bezeichnet, wurde das Werk zum Vademecum der Spezialisten und Studienanfänger. Aus der sog. S.-Schule gingen hervor: →Ulrich Broich, →Arno Esch, →Karl Heinz Göller, →Karl Josef Hölting, →Rudolf Sühnel, →Theo Stemmler, →Erwin Wolff und →Theodor Wolpers.

Auszeichnungen

Mitgl. d. Dt. Ak. d. Wiss., Berlin (1943), d. Arbeitsgemeinschaft f. Forsch, d. Landes NRW, Düsseldorf (heute „Akademie“, 1948) u. d. Dt. Ak. f. Sprache u. Dichtung, Mainz (1958);

Ehrenmitgl. u. Präs. d. Modern Humanities Research Ass. (1957);

Ehrenmitgl. d. Modern Language Ass. of America (1964);

Gr. BVK (1958).

Werke

Der engl. Roman d. neuesten Zeit, 1923;

Der Einfluß d. dt. Lit. auf d. engl. im 19. Jh., 1947;

Kl. Schrr., 1950;

Glück u. Ende d. Könige in Shakespeares Historien, 1954;

Thomas Morus, Lebenszeugnis in Briefen, 1971, ²1984 (mit R. Schirmer-Imhoff);

Die Anglistik an d. Bonner Univ., in: 150 J. Rhein. Friedrich-Wilhelms-Univ. zu Bonn 1818-1968, VI: Sprachwiss., 1970, S. 239-59;

- *Mithg.:*

Anglia, Bde. 66-82, 1942-64;

- *Bibliogr.:*

Anglia 76, 1958, S. 572-74;

- *zu Ruth Schirmer-Imhoff:*

Jeanne d'Arc, Dok. ihrer Verurteilung u. Rechtfertigung 1431-1456, 1956, u. d. T. Der Prozeß Jeanne d'Arc, Akten u. Protokolle 1431-1456, ⁵1987, Nachdr. 2001 (*Übers., Einl.*);

August Wilhelm Schlegel u. seine Zeit, 1986;

Germaine de Staël, Rettet d. Königin!, Aufruf z. Verteidigung v. Marie-Antoinette u. a. Dok. z. Franz. Revolution, 1989 (*Übers., Nachw.*).

Literatur

Chaucer u. seine Zeit, Symposium f. W. F. S., hg. v. A. Esch, 1968 (*P*);

R. Sühnel, in: Anglia 102, 1984, S. 290-304;

A. Esch, in: FAZ v. 17.12.1978;

ders., in: Jb. d. Rhein.-Westfäl. Ak. d. Wiss. 1984, 1985, S. 45-49;

H. Gillmeister, in: Mediaeval English Studies Newsletter 12, July 1985, S. 1-3;

Mediaeval English Studies, Past and Present, hg. v. A. Oizumi u. T. Takamiya, 1990, S. 287-90;

In memoriam W. F. S., Reden gehalten am 25. Jan. 1985 b. d. Gedenkfeier d. Phil. Fak. d. Rhein. Friedrich-Wilhelms-Univ. v. R. Lengeier, A. Esch, R. Sühnel, 1985;

Wi. 1969;

Anglistenlex.;

Kosch, Lit.-Lex.³;

Killy.

Autor

Karl Heinz Göller

Empfohlene Zitierweise

, „Schirmer, Walter“, in: Neue Deutsche Biographie 23 (2007), S. 8-9 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
